

Nº 61.

Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirt Calw.

84. Jahrgang.

Eiffeinungstuge. Montag, Dienotag, Mittwoch, Lonnerstag, Freitag und Samotag, Infertionopreis 10 Pfg. pro Zeile fur Stadt u. Begirfusete; anfer Begirf in Pfg.

Montag, den 15. Mär; 1909.

Begingent, t. d. Stodt' "jährl, in. Zrägerf, Mr. 1,40. Poftbejugspr. f. d. Orfé- u. Aachbarorssperf. ' "jährl. Mr. 1,50. im Fernverfehr Mt. 1,50. Beftellg, in Bürrk. 10 Big., in Savern u. Reich, in Dig.

Umtlide Befanntmachungen.

Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe der Einkommenstenererklärungen für das Stenerjahr 1909.

In Gemäßheit von Art. 44 bes Gesches vom 8. August 1903, betreffend die Gintommenstener (Reg.-Bl. S. 251), werden alle diesenigen Stenerpsichtigen (natürliche Bersonen, rechtsfäusge Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige Stiftungen und Bereine, sowie die Bersonenbereine von nicht geschlossener Mitgliederzahl), deren stenerbares Einfommen 2600 Mt. und darüber deträgt, und ferner ohne Rücksicht auf den Betrag ihres stenerbaren Einfommens die Afriengesellschaften und Kom manditgesellschaften unt Kienen die Gesellschaften mit beschränkter Haftung ihren echtsfähigen Einerbs- und Wirtschaften, sowie die rechtsfähigen Gewerds- und Werscherungsgesellschaften, sowie die rechtsfähigen Bersicherungsgesellschaften und Bersicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und endlich alle Steuerpstlichtigen mit einem steuerbaren Einsommen unter 2600 Mt., welche ein Formular zur Steuererslärung zugesandt erhalten, ausgesordert,

fpateftens bis 8. April d. 3.,

jedoch nicht vor dem 1. April, eine Steuererflärung abzugeben. Die Steuerpflichtigen, welche ein Formular zur Steuererflärung nicht zugesandt erhalten, fonnen die toftenfreie Ausfolge eines folchen bei dem Bezirfösteueramt ober bei der Gemeindebehörbe für die Einkommensteuer verlangen.

Für steuerpflichtige Bersonen, welche unter elterlicher Gewalt ober unter Bormunbschaft ober Bslegschaft stehen, sowie für die steuerpflichtigen juristischen Bersonen jeder Art und die steuerpflichtigen Bersonenbereine von nicht geschlossener Mitgliederzahl sind die Steuererklärungen nach Art 48 des Gesehes von deren Bertretern abzugeben. Die Bertreter sind für die Kichtigkeit ihrer Steuererklärungen und für die Entrichtung der Steuer

verantwortlich. Personen, welche infolge von Abswesenheit ober Krantheit nicht imstande sind, die Steuererklärungen selbst abzugeben, können hiezu Bevollmächtigte bestellen. Die Bevollmächtigten haben sich dem Steuerdekörden gegenüber durch eine in Urschrift oder beglandigter Abschrift zu den Akten des Bezirkssteueramits zu gebende Bollmachtsurkunde außzuweisen. Die Abgabe der Steuererklärungen sierens einer von mehreren Bertretern befreit die übrigen Berpflichteten von ihrer Berbindlichkeit zur Abgabe der Steuererklärunge

Abgabe der Sieuererflärung.
Die Steuererflärung ist nach dem vorgeschriebenen Formular schristlich oder zu Protokoll abzugeben. Zur schristlichen Form ist erforderlich, daß die Erklärung von dem Aussteller eigenhändig durch Ramensunterschrift unterzeichnet wird, und zwar von Bevollmächtigten mit einem ihr Bollmachtsverhältnis andentenden Zusap. Die Abgade der Steuererklärung hat am Sis eines Bezirkssteueramts dei diesem, im übrigen nach freier Wahl entweder dei der Gemeindebehörde fur die Einkommensteuer oder dei dem Bezirkssteueramts werfolgen. Soweit hienach gestattet ist, die Steuererklärung bei der Gemeindebehörde für die Sinkommensteuer abzugeden, hat die leziere eine verichlossen abgegeden schriftliche Steuererklärung uneröffnet dem Bezirkssteueramt vorzulegen, wenn sich der Rame des Steuerpssichtigen auf der Außenseite des Umschlags augegeden sindet, auch daselöst die Schrift aussbrücklich als Steuererklärung bezeichnet ist.

D'e Aftiengesellschaften und Kommanbitgesellschaften auf Aftien, die Berggewerfschaften, die Gefellschaften mit beschränkter Haftung, sowie die rechtsfähigen Erwerds- und Wirtschaftsgenoffenschaften haben mit den Stenererklärungen auch ihre Geschäftsberichte und Jahresabschlüffe, sowie die darauf bezüglichen Beschlüffe der Generalversamm-lungen vorzulegen.

Die rechtsfähigen Berficherungsgefellichaften und Berficherungsvereine auf Segenfeitigfeit find verpflichtet, ihren Steuererflarungen eine nabere Berechnung ibres Gintommens nach Maggabe bes

Art. 17 bes Gefebes unter Angabe ber auf Grund biefes Ariftels gemachten Abguge beigufugen.

Der Steuerpflichtige, welcher nach erfolgter Zusendung eines Formulas zur Steuererklärung, ungeachtet nochmaliger Mahnung, eine Steuererflärung innerhalb der in der Mahnung sestgeseinen weiteren Frift nicht abgibt, verklert nach Art. 49 des Geseyes sur das betreffende Stenerjahr das Recht der Beschwerde gegen die Entscheidung der Einschänungskommission, sosern nicht Umftände nachgewissen werden, welche die Bersäumnis entschuldbar machen

Wegen Steuergefährbung wird nach Urt. 70 bes Griebes mit ber Gelbftrafe bes fiebenbis zehnsachen Betrags ber gefährbeten Abgabe beftraft:

1. wer wiffentlich in ber Steuererflarung ober bei Beantwortung ber im Ginichanungs ober Beichwerbeverfahren von ber guftanbigen Beborbe gestellten bestimmten Fragen

a) in betreff feines ftenerbaren Einkommens ober in betreff bes Ginfommens ber von ihm zu vertretenden Stenerpflichtigen unrichtige ober unvollständige tatfächliche Angaden macht, welche geeignet find, zur Berefürzung der Stener zu führen,

b) ftenerbares, für die Bemeisung des Stenerfages in Betracht fommendes Ginfommen, welches er nach ben Borichriften des Ginfommenstenergesetes anzugeben, verpflichtet ift, verschweigt;

2. wer jur Begrundung eines Anspruchs auf Ermäßigung der festgestellten Einkommensteuer wissentlich unrichtige ober unvollständige tatsfächliche Angaben macht und badurch eine Herabiegung der Steuer zu Unrecht erlangt.

Die Berfehlung wird jedoch firaffrei gelassen, wenn von dem Steuerpsiichtigen ober seinem verantwortlichen Bertreter oder Bevollmächtigten, bevor eine Anzeige der Berfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unrichtige oder unvollständige Angabe bei einer

Eine Lüge.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Das alles bot keine Schwierigkeiten. Ungleich schlimmer aber stand die Sache mit Paul. Dem sehlten die Mittel zum Studium, und was er dis dahin an praktischen Kenntnissen sich angeeignet hatte, das war nicht eben viel. Er hatte im ganzen vier Semester in Darmstadt zugebracht, er war durch alle Semester aktiv geblieben, und die Horizale und Laboratorien hatte er genug gesehen. Er hatte also noch Jahre nötig, bevor er ins Examen steigen konnte, und selbst wenn er es dann glatt bestand, dann war er immer noch nicht soweit, daß er sich dann allein würde durchs Leben helsen können.

Dann tam ein anderes hinzu: Paul hatte keine Freude am Studium. Er hatte die Freuden des akademischen Lebens gesucht und nach Kräften genoffen; in hartem Ringen aber und unter Einschränkungen und Entbehrungen sich in einen Brotberuf hineinzubüffeln, unter Sorgen und Röten sich eine Eristenz zu schaffen — das war seine Sache nicht, dazu sehlten ihm gleich sehr die Kraft und der gute Wille. Run bestand zu zwar die Möglichkeit, das Herr Berg dem jungen Studenten helsend beispringen werde, dann nahm Paul aber doch gleich eine schwere Schuldenlast auf sich, deren Abtragung ihn auf lange Zeit unfrei machen mußte.

Damit war's also nichts. Aber Paul lehnte darum die Hilfe Bergs nicht etwa ab — im Gegenteil: Sie war seine einzige Hoffnung, und er fühlte sich der Erfüllung sicher. Rur wollte er das Geld nicht an seine Ausbildung wenden — er gedachte damit vielmehr zu arbeiten und irgend etwas zu unternehmen, was ihm schnellen Gewinn bringen könnte. Was das sein könnte, das wußte er noch nicht, aber irgend etwas mußte sich doch wohl sinden lassen. Dabei kam ihm immer wieder der Gedanke,

ob fich benn aus ber vom Bater begründeten Industrie nicht doch noch etwas machen laffen follte.

Das würde dann freilich ohne alle Humanitätsduselei geschehen müssen. Die "Bande", so meinte er, die den Bater wie einen Berbrecher im Tode geächtet hatte, war nur gut genug dazu, daß man sich ihrer bediente; um ihr Geschick brauchte man sich nicht sonderlich zu fümmern. So fragte er den Pastor geradezu, ob er ihn noch ein paar Bochen behalten wolle. Manders und die Pastorin waren selbstverständlich gerne bereit; der Pastor sah es sogar gerne, daß einer der Söhne während der Abwickelung des Konkurses zur Hand sein wollte.

An einem regenschweren Septembertage traten Inge und Horst die Reise nach Franksurt an. Horst wollte Inge in ihr neues Heim einführen, er wollte die Menschen kennen lernen, mit denen sie vorerst während einer unbestimmten Zeit zusammenleben sollte; aber er hosste insbesondere auch in einer Aussprache mit Herrn Berg Anhaltspunkte für seine Rachforschungen zu gewinnen.

Der Himmel war in den letzten Tagen grau verhangen gewesen und der Regen in Strömen niedergegangen. Das stimmte zu der Wehmut des Abschieds, aber die Schatten legten sich drückend auch auf die Herzen und ließen der Hossinung keinen Raum. Inge siel das Scheiden unendlich ichwer. Wägrend der letzten Tage hatte sie immer wieder klagend zum Himmel ausgesehen und auf einen Sonnenblich gehofft, der es ihr erlaubt hätte, vom Grabe des Baters Abschied zu nehmen. Aber der Regen ging in trostloser Einförmigkeit hernieder, und die Stunde der Abreise kam heran, ohne daß sie draußen an dem srischen Higel noch einmal hatte beten können.

Manders hatte eine alte Landfutsche besorgt, die sollte sie nach Lengenfeld zur Station bringen, und von dort aus sollte dann der Zug nach Leineselde benutt werden, der Anschluß an den Franksurter Schnellzug hatte. mit der Anwendung des Geses befatten Beborbe berichtigt ober ergangt oder bas verschwiegene Ginkommen angegeben und hiedurch die Rachforberung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermöglicht wird.

Sind für die Bersehlung mehrere Personen verantwortlich, so befreit eine Richtigstellung von seiten einer dieser Bersonen die fibrigen von ihrer Berantwortung. Ebenso ist im Falle einer entsprechenden Richtigstellung von seiten des Stenerpflichtigen die dem Bedollmächtigten desselbeit zur Last fallende Bersehlung straffrei zu lassen 2029

Den Steuerpflichtigen wird — bei etwaigen Zweiseln hinsichtlich der von ihnen abzugebenden Steuererklärung — empschlen, sich an das unterzeichnete Bezirtsteueramt zu wenden, welches zu sachgemäßer Beratung und Belehrung der Steuerpflichtigen gerne bereit ift. Ein Auszug aus dem Einfommensteuergeseh und den hiezu ergangenen Aussuhrungsbestimmungen sowie eine Auleitung zur Berechnung des landwirtschaftlichen und des gewerblichen Einsommens werden den Steuerpflichtigen auf Berlaugen non dem Bezirtssteueramt unentgeltlich abgegeben. Hir au, 12. März 1909

R. Rameralamt.

Tagesnenigfeiten.

Calm 14. Mars. Rach langerer Paufe machte ber hiefige Edwarzwaldverein beute wieder eine Banberung. Die Tour war für bie jesigen Bitterungsverhaltniffe recht gunftig gewählt. Zunädist gings auf ber bereits abgetrodneten Landitraße binab nach Sirfau. Dann burite man auf burchaus trodenen Balbwegen eine icone Wanderung maden über Bolisichlucht, Summeleberger Sobe, Raffechot nach Liebenzell. In ber "Linde" bafelbit fonnte ber Borftand über ein hundert Teilnehiffer begrußen, eine überaus bobe Rabl, wenn man in Betracht giebt, bag bas beutige rauhe Wetter nicht besonders einladend wirfte. Die bei alt und jung jo beliebten Wanderungen bes Edwargwaldvereins üben eben eine große Unziehungsfraft aus. Belche Touren Diefes Jahr misgeführt werden, das zeigt das Wanderprogramm, das in der Freitagenummer dieses Blattes veröffentlicht murbe.

Reuenbürg 14. März. In Calindach wurde gestern vormittag der Zigarrenfabrikant Boger, dessen Fabrikgebäude vor 8 Tagen durch Feuer vernichtet wurde, zwecks weiterer Bernehmung nach Neuenbürg ans Amtsgericht übergeführt.

Stuttgart 13. März. Die großek bulichen Beränderungen auf dem Gelände des neuen Hauptbahnhofs und seiner Umgebung treten immer deutlicher in Erscheinung. Unweit des Rosensteinparks, auf dem Terrain des Rordbahnhofs herrscht reges geschäftiges Treiben. lleber die Ludwigsburgerftraße führt ein Schienenftrang auf bas freie Relb langs ber Partitrage, wo jur Beit große Damm-Auffüllarbeiten ausgeführt werben. Die Konigl. Hofdomanenkammer war zuerst genötigt, den fommenden baulichen Beranderungen burch Erftellung neuer Gebaube und Anlagen Rechnung zu tragen. Die Meierei Rofenstein, beren Gebäulichkeiten bemnächst abgeriffen werben, wird in die unteren Anlagen an der Wolframstraße in unmittelbare Rabe des Ateliergebaudes verlegt. In nachster Rabe bes Löwentores, am Tuße bes jonnigen Abhangs ber Rgl. Weinberge unterhalb bes Teraffenbaues behnt fich die neue praftische Anlage des zum Teil von einer Mauer umgebenen foniglichen Rudjengartens aus, in bem ein ichmudes Wohngebäude des Sofgartners, ein Magazingebaude fowie einige Treibhäuser neu hergestellt wurden. Nachbem nunmehr auch die Abholzungsarbeiten im Botanischen Garten beendet find, fteht jest auch bas Gebäude ber Königlichen Generalabiutantur verwaift ba und harrt bes durch ben Softheaterneubau notwendigen Abbruchs.

Stuttgart 13. Marg. Bu ben großen Paraden vor dem Raifer, die den diesjährigen Herbstübungen vorausgeben und für bas 13. Armeeforps auf bem Cannftatter Bafen, fur bas 14. Armeeforps bei Karlsruhe flattfinden werben, treffen gablreiche fürftliche Gafte und hobe Militars bier ein. Borausiichtlich wird auch Raiferin Auguste Biftoria, Die unferes Biffens nur einmal in Stuttgart weilte, an der Raiserparade teilnehmen. Weiter werben erwartet: mehrere Mitglieder der faiferlichen Familie und des preu-Bischen Königshauses, König Friedrich August von Sachien als Chei bes Inf. Reg. Alt-Burttemberg, Großherzog Friedrich von Baben, Großherzog Ernft Ludwig von Seffen und als Bertreter bes greifen Cheis des 4. württemb. Inf. Regts. Rr. 122 Raifer Frang Josef von Defterreich, ein Mitglied des öfterreichischen Raiferhauses, vorausfichtlich der Thronfolger Erzherzog Frang Ferbinand von Cefterreich, ber auch im vorigen Jahre den Kaifermanovern in Lothringen beigewohnt hat. Bon Intereffe ift ferner, daß famtliche Thronfolger ber fubbeutschen Staaten an ben Mandvern in höheren Kommandoftellen teilnehmen werden und zwar Bring Rupprecht von Bauern als fommandierender General des 1. banrifchen, Bergog Albrecht von Württemberg als fomm. General des 13. württemb. Armeeforps und Bring Maximilian von Baben als Rommandeur ber 28. babischen Ravalleriebrigade, ferner Großbergog Friedrich von Baben als Generalinfpefteur ber V. und Bring Leopold von Bauern ber IV. Armeeinspettion. Die meiften fürftlichen Gafte werben im hiefigen Rendengichloß, in dem bereits verschiedene bauliche Beränderungen in letter Beit vorgenommen wurden, Bohnung nehmen und auch bei dem großen Parabebiner im Weißen Saal anwesend sein. Neben dem Leiter der Manöver, dem Chef des größen Generalstades von Moltse und dem preußischen Kriegsminister von Einem wird eine große Anzahl hoher Offiziere sowie sämtliche fremdländischen Militär-Attaches in Stuttgart versammelt sein. Für den Fall daß der Kaiser im Berlauf der militärischen Nebungen persönlich ein Kommando übernimmt, werden als voraussichtliche oberste Schiedsrichter genannt: Generaloberst Großberzog Friedrich von Baden, Generalselbmarschall Graf von Häseler und Generalsberst Freiherr von der Gols. Den 88jährigen Prinzegenten Luitpold von Bavern wird sein ältester Sohn, Prinz Ludwig, vertreten.

Stuttgart 12. März, (Straffammer.) Um nich (Beld zu verschaffen, jesten die noch in jugendlichen Alterstehenden Arbeiter Joseph Jäger und Emil Kalent einen plumpen Schwindel in Szene. Sie machten auf der Herberge Bafete und gaben sie bei Frauen ab unter dem Bordringen, es enthalte eine Bestellung, dürse aber nur nach Bezahlung von 4 Mabgegeben werden. Die Gauner erhielten in sämtlichen Fällen den Betrag anstandslos ausbezahlt. Zwei Bafete enthielten Papier und Lumpen, im dritten war eine alte zerrissene Hose, die auf der Herberge berumlag. Wegen Betrugs erhielt Jäger 4 Monate, Kalenk 1 Monat 15 Tage Gefängnis.

Hacht vom 10. auf 71. ds. von den Instrumenten der hiefigen Erd bedenwarte ein schwaches Fernbeben aufgezeichnet worden war, dessen erster Borläufer hier um 1 Uhr 7 Min, 46 Set. morgens eintraf, solgte in der letzen Nacht ein ziemlich startes Fernbeben nach, das wahrscheinlich vom gleichen Herben nach, das wahrscheinlich vom gleichen Herben kerben klichtung in einer Entsernung von 9-10 000 km sich besinden. Die größten Ausschläge bei dem zweiten Beben wurden heute früh zwischen 1.10 und 1.15 Uhr ausgezeichnet.

111m 13. Marg. In ber Sternwirtichaft gu Unterbalgheim hielt fich am Donnerstag abend ein bei ben Wafferleitungsarbeiten in Wain beschäftigter Borarbeiter auf, ber fich nach Bertilgung einiger (Blas Bier entfernte. Einige Beit fpater fturgte die Magd ins Gaftzimmer und rief bie anwesenden Bafte in ben oberen Stod. Dort fanden fie die im Ausgeding wohnende Bitwe bes fruberen Schultheißen Rang faft erwürgt und im Sausgang ftebend ben mit einem langen Meffer bewaffneten Borarbeiter vor. Diefer ichlug bem Sternwirt bie Lampe aus ber Sand und iprang durche Tenfter in ben Sof hinab; leiber entfam er. Die Frau Rang fonnte nur nach langen Bemühungen wieber gum Bewußtsein gebracht werden. Irgendwelche Wert-

Inge vermochte fein Bort zu sprechen; sie hielt den zudenden Mund sest geschlossen, um ihrer Bewegung wenigstens außerlich herr zu bleiben. Sie umarmte die wadere Pastorin, von der sie sich besonders schwer trennte; sie umspannte die Rechte des Pastors in überströmendem Dankgesühl, und plotlich beugte sie sich nieder, die gütige Hand zu klissen. Manders, dem die Bewegung selbst heiß in die Augen stieg, zog schnell seine Hand

"Bas tun Sie, Inge," sagte er erichroden. "Sie wissen ja nicht, wie glüdlich es uns gemacht hat, in all'obiejen Tagen Ihnen etwas sein zu bürsen —"

Horst ichüttelte Manders gleichfalls tiesbewegt die Hand. "Tausend, tausend Dant", sagte er leise. "Ich merde nie vergessen, was Sie uns allen getan haben — nie!"

Dann fliegen fie ein. Paul fuhr mit nach Lengenfeld und ber Wagen follte ihn bann wieber nach Sainberg gurudbringen.

Als die Pferde anzogen, faltete Manders unwillfürlich die Händer. "Segne Gott euren Ausgang!" sagte er inbrünftig. Frau Manders ichmiegte sich sest an ihn. "Sie tragen ein schweres Geschick," sagte sie bestümmert. "Wir wollen beten, daß ihnen bald die Sonne wieder freundlich scheint."

Karl Wilhelm Berg war in Krankrurt hochangesehen. Er galt als rubig und besonnen, man wußte seine absolute Zuverlässigkeit zu schäven, und wenn er sich wirklich einmal in eine Spekulation einließ, dann war bundert gegen eins zu wetten, daß er die sünstige Konjunktur mit seinem Instinkt herausgewittert hatte und daß die Sache mit einem ansehnlichen Gewinn für ihn endete. Das sicherte ihm an der Börse eine führende Stellung. Es gab eine ganze Reihe kleiner Leute, die blindlings kauften, wenn Berg Käuse abschloß, die unbedenklich ihre Werte abstießen, wenn

er — oft genug zur Berwunderung der Börse — das eine und andere Bapier andot, und alle suhren gut dabei.

Bor furzem aber hatten einige doch das Bertrauen zu den Overationen des Herrn Berg bitter büßen müssen. Berg hatte auf distrete Insormationen hin große Antäuse in Aftien der Bichelsdorfer Maschinenfabrisen gemacht und natürlich waren die ungemein hoch stehenden Kurse weiter in die Höhe geschnellt. Nach ein vaar Tagen aber siderten allerlei beunruhigende Gerüchte über eigenartige Borgänge in der Berwaltung durch; dann ging einer der Direktoren unvermutet auf Reisen, und dann endlich kam eine Krise für die Kabrisen, die einem völligen Zusammendruch sast gleich kam. Run wurden die Aftien in Menge auf den Markt gebracht, ohne daß sich Käuser gefunden hätten, der Kurs sank in wenigen Tagen weit unter den Rominalwert und die Rehrzahl der kleinen Spekulanten vermochte ihren Berbindlichseiten dei der Schlußrechnung nicht nachzukommen: Die verunglückte Spekulation hatte sie rusniert.

Berg selbst wurde von der Katastrophe surchtbar betroffen, aber er besaß Selbstbeherrichung genug, nach außen hin ruhig und gleichmütig zu erscheinen. Er ging täglich zur Börse, als sei nichts geschehen; er lächelte sreundlich, wenn er umdrängt und befragt wurde, und bei der Regulierung genügte er seiner Riesenverpslichtung prompt. Das sestete sein Ansehen und hob seinen Kredit ins Ungemeisene: daheim aber brach er völlig zusammen, und selbst in seinem Bureau war er seit Tagen nicht mehr geweien.

In diese fritische Zeit siel auch das Unglud in Hainberg. Als Berg in der Zeitung las, was dort oben auf dem Eichsfeld Fürchterliches geschehen, brach er taumelnd in einem Sessel zusammen und hatte Stunden notig um mit dem neuen Unglud einigermaßen sertig zu werden. Dann sandte er das Telegramm an Horst und dann auch sprach er mit seiner Tochter über Inges Zukunft.

(Fortfebung folgt.)

gegenstände find bem Berbrecher, nach bem eifrigft gefahndet wird, nicht in die Sande gefallen.

in.

gen

pen

In-

nd-

telt

auf

HII:

die

erft

erft

HA=

ter

er.)

tn

ger

el

- 3

rfe

noc

gen

ilt.

im

aut

ielt

age

pon

in=

ein

ar,

in.

ten

000

eB=

ing

ten unp.

art

tag in

ner

ren

nbe

aft

mit

or. ber

oof nte Beert:

ere

ete

trie

rlei

mg

mn

udi

ge:

fu-

idit

er 311

elte

ıng

hen

llig

en. Mis

thes

ben

nnn

ner

Friedrichshafen 13. Marg. Auch für heute vormittag 9 Uhr war ein Aufftieg des Reichsluftichiffes vorgefeben, ber aber megen der Ungunft der Witterung auf Montag vormittag verichoben werben mußte. Dit biejem Aufftieg war eine Landung auf festem Boben geplant und zwar mar für den Plat hierzu bas Areal ber beutiden Luftidiffbaugesellichaft in Aussicht genommen. Je nach bem Ausfall ber Landung und gunftige Witterung vorausgefest, ift für die nächste Zeit eine Fernfahrt nach München beabiichtigt.

Lindau 13. Marg. In ber Gee Raferne au Bregens entftand geftern Groß: feuer, das den Dachstuhl und ein Stodwert völlig vernichtete. Drei Solbaten wurden lebensgefährlich verlett, viele Ausruftungs Gegenftanbe find verbrannt.

München 13. Mary. Auf Beranlaffung bes Untersuchungsrichters in Chemnis wurde bier ber 50 Jahre alte frühere Direktor ber Chemniter Maichinenfabrit (vormals Gartmann) verhaftet, ber vor zwei Jahren Aftien der Gadfischen Daschinenfabrit in Sobe von 100 000 . // gefälicht und verfauft hat. Er bielt fich ein Jahr lang unentbedt in Großlichterfelbe bei Berlin auf und begab sich dann nach Aegupten, wo er verhaftet wurde. In Genua gelang es ihm, von dem Reichspostdampfer "Bülow" zu entkommen. Rach längerem Aufenthalt in Italien und ber Schweis tam er nach München, wo ihn bas Schidfal ereilte.

Berlin. Die "Nordd. Allg. 3tg." ichreibt in ihrem Wochenriidblid über die Lage ber Reichsfinangreform: 3m Canbe berrichen nach wie vor ftarte Meinungsverschiedenheiten über das Besiteuerkompromiß; indeffen hat ber Blodbeichluß infofern eine erfreuliche Wendung gezeitigt, als die positive Arbeit in der Finangfommission wenigstens begonnen hat. In ber Frage ber Tabakbesteuerung wird man in der Subkommission eine Einigung finden. Bor allem ift aber infofern etwas Politives geicheben, als der entscheidende Paragraph des Brausteuergesess angenommen und damit der von der Regierung auf 100 Millionen geschätte Mehrertrag im Bringip angenommen ift. Es fteht ju hoffen, bag die Beratungen ber indiretten Steuern in der Kommiffion auch weiterhin einen guten Berlauf nehmen werben. Die gahlreichen Erörterungen über die Form ber Befitfteuer mirten infofern nicht ungunftig, als die lebhafte und grundliche Aussprache gerade bier gu einer Rlarung über bie verschiedenen vorliegenden Möglichkeiten führen fönnen.

Berlin 13. März. Bur bevorstehenden Mittelmeerreise bes Raisers melbet ber "Lokal-Anzeiger": Wie wir erfahren, ift es in der Tat wahrscheinlich, daß der Monarch, falls die politischen Berhältniffe es zulaffen, bemnächft auf der "Sobenzollern" eine Kreugfahrt im Mittelmeer unternimmt und im Anschluß baran etwa 2 Wochen in Corfu Aufenthalt nehmen Die Raiferin wird voraussichtlich ihren Gemahl nicht begleiten, sondern mahrend biefer Beit mit der Bringeffin Biftoria Luise in Somburg v. b. S. weilen. Als Zeitpuntt ber Abreife des Raifers wird uns ber 25. Marg bezeichnet.

Paris 14. Mary. Die Untersuchung über Die Angelegenheit ber Bitme Steinheil ift beendet. Der Untersuchungsrichter teilte ber Witwe mit, daß die Untersuchung genügende Berbachtsmomente gegen fie ergeben habe, um fie unter Anklage stellen zu können, mit Borbebacht ihren Gatten und ihre Mutter getötet zu haben. Frau Steinheil erhob energischen Biberspruch hiergegen. Die Aften bes Untersuchungerichters werben ber Anflagefammer nunmehr zur Brufung unterbreitet werben. Frau Steinheil befindet fich im Strolagarus Gefängnis und wird es nur verlaffentoum als Angeflagte vor dem Schwurgericht zu ericheinen.

29 Fen 13. Marg. In hiefigen offizielen Kreisen, Mehr man die Lage noch immer feineswegs all gunftig an, da fich die allgemeine Stimmung immer icarfer gegen Gerbien tehrt und bie leberzeugung machft, man werde mit friedlichen Mitteln nicht ausreichen. In politischen Areisen berricht auch große Dif stimmungsiber die Aufhebung des türkischen Durchfiffeberbots für ferbisches Ariegs-Material. Heute Mit In Belgrad eine Anzahl Kofaken und ruffifder Difigiere, Die als Freiwillige für Gerbien fampfen mollen, eintreffen. Kronpring Georg beabfichtigt, die ruffischen Freiwilligen felbst zu begrüßen.

Mivaes 12. März. In Compione am Garba-Sesin ein Teil des Strandes famt dem Sandangssteg im Seeverschwunden. Die umfiegenben Saufer mußten geräumt werden, weit We ebenfalls dem Einsturg nabe find.

Martiberichte.

herren berg 13. Marg. Auf ben beutigen Schweinemarkt waren zugeführt 92 Milch schweine, Erlös pro Paar 38-52 . 11, 50 Läuferidweine Erlös pro Baar 60-100 . H. Berfauf

UIm 14. Marg. Der geftrigen Schranne waren 3004 Bentner Getreide zugeführt, das bis auf einen Reft von 16 Zentnern zu folgenden Mittelpreisen abgesetzt wurde: Kernen 11,71 .11, Beigen 11,56 . a. Mijchfrucht 10,40 . a., Roggen 8,69 . U. Berfte 9,91 . U. Haber 8,83 . U. Widen 9,20 M. Wegen den letten Fruchtmarkt hat Rernen um 3 %, Weigen um 19 % pro Zentner abgeschlagen, Roggen um 14 %, Saber um 2 3 aufgeidlagen.

Amtlice und P.ivatanzeigen.

R. Forftamt Bildberg.

Meisverfaur

Donnerstag, ben 18. Mars, vormitt, 10 Uhr, an ber Blodhutte aus Staats: wald Gaisburg vom Sang und ber Gbene: in 20 Flächenlofen 3000 Laub- und Rabelholzwellen, worunter auf ber Ebene meift Stangen, Banns und Bohnenfteden.

Fabrik-Lager

Vorhängen Tapeten Linoleum.

Emil G. Widmaier,

Bahnhofftrage.

Gin Logis

mit 2 großen Bimmern famt Bubehor hat bis 1. April zu vermieten 3. Brenner, Dirfan.

Institut Polit

Einj.-, Fähnr.-, Abitur.-(Ex.) Schnell, ficher. Br. frei.

bon ftete frifch einlaufenben Sendungen, bei reeller Bebienung, empfiehlt billigft D. Herion.

Gemeinde Gültlingen.

Die in ben Gemeindewalbungen angefallenen 11 Loje Lang- und Caghols und gwar

| 208 | 2Baldteil | L. II. III. IV. V. VI. Staffe | | | | | | | Eägho II. | III. Julammen | worunter Forchen | Stamm Nr. | |
|-------------|----------------------|-------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|---|--------------|--------------|-----------------------------|---------------------|----------------------------|--|
| Mr. | | | | | | | | | Rlaffe | arrang & Sm. | Fm. | | |
| 1. | Seimen | - | | - | 13,29 | | 100000000000000000000000000000000000000 | 170 | - | The Tal 85,16 | 3,69 | 1-353 | |
| II. | Đạr bị | 19,26 | 33,96 | 1,06 | 3,63 | 37,36 11,24 | 14,19 | 基 | 6,53 | 0,48 56,72 4,89 ± 156,18 | 16,44 | 354—640 641—795 | |
| IV. | * | 16,60 | The Control of the Control | 30,15 | 9,12 | 4,90 | 0,35 | 4,07 | 1,54 | 1,07 106,49 | 14,41 | 796-880 | |
| V. VI. | * | 11,47 21,86 | The second second | 48,25 14,55 | 9,51 2,07 | 5,70 0,23 | 0,39 | 7,41 5,18 | 3,33 | 141,23 1111 91,24 | 39,56 15,76 | 881—1000 1001—1056 | |
| VII. | poptenitein- berg | | | 21,94 | 6,43 | 0,92 | 10.00 | - | - | 36,26 | - | 1118-1160 | |
| VIII IX. | | | 5,77 | 3,96 | 12,00 11,12 | 11,00 | 2,32 | 7,07 | 2,79 | 57,23 57,23 | 56,31 | 1161—1234 1235—1290 | |
| X. | | 3,12 | 6,90 | 28,43 | 2,46 | 100/100 | - | 1,13 | 5,75 | 47,79 | 47,79 | 1291-1330 | |
| XI. | | 4,93 | 28,85 | 69,84 | 32,42 | 8,11 | 1,99 | 4,27 | 4,88 | 4.40 159,69 | 62,00 |) 1857—1500) 1540—1532 | |
| | | | | | | - | | | | 10 при 973,24 ам. | | | |

mmen im Submiffionswege jum Berfauf. Liebhaber find eingelaben. Die Offerte find je getrennt fur Die einzelnen Lofe in gangen und Behntelsprogenten ber heurigen Forfttare fur Wilbberg in geichloffenem Rubert mit Auffchrift: "Offert auf Radelftammholz von Gultlingen" bis

Montag, den 22. Marg 1909, vormittags 11 Uhr,

gu welcher Zeit die Ginlauferöffnung, welcher die Steigerer anwohnen fomen, ftattfindet, einzureichen. Womoglich entidelbet ber Gemeinderat an Diefem Bertaufstag über Die Angebote; bas Boly ift gereppelt.

3m Anichluß an den Langholzvertauf werden im mundlichen Aufftreich einzeln verlauft am gleichen Tage im Wald von nachmittags 1 Uhr an: 63 Stud Rufer-, Bau- und Bagnereichen mit guf. 45 Fin. in Moffe IL-VI. mit Abgang vom Rathaus.

> Wemeinderat Borftand: Rern.

THE THE

sum berr

Wildberg.

Mm Camstag, den 20. Mary bs. 35., fommen aus ben Stabtwaldungen Langhalbe und Rengel jum Berfauf:

121 Giden von 0,14-3,82 Fm. mit zuf. 70,17 Fm.

2 Buchen mit guf. 0,68 Fin.

Linden mit guf. 0,78 Fm., fowie

19 Bagnerftangen.

Bufammenfunft vorm. 81% Uhr beim Babubof. Stadtichnlitheißenamt: Durfchler. differ Stuttgarterftrage 606. Anszüge konnen bestellt werben bei Balbmeifter Gerlach.

Bur Gaat empfiehlt iconen

Sommerweizen

Chriftian Riengle, Bauer, Mithengftett.

Rohlengeschäft

mit Wohnung um 260 .M. wegen Wegging gu vermieten, eventuell famt Bohnhaus billig zu verfaufen.

LANDKREIS CALW

Die Hundebesitzer

werben unter hinweisung auf die am Rathaus ausgehängte Aufforberung, betreffend die Sundeabgabe, auf ihre Bflicht jur Un: und Abmelbung ihrer Sunde in der Zeit bom 1. bis 15. April aufmertfam gemacht.

Die Abgabe für einen Sund befragt 15 .4 für bas 3ahr. Wer bis jum 15. April Die Abmeldung eines bis babin verfteuerten Sunbes unterläßt, hat die Abgabe fur das neue Jahr fortzuentrichten.

2Ber nach dem 1. April einen fteuerbaren Gund ju halten beginnt, bat hievon binnen 2 2Boden ber Gemeindebehörde Ungeige gu erstatten.

Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Sundes unterläft, wird mit bem Biaden Betrag ber gefährdeten Abgabe beftraft.

Alle Un- und Abmelbungen, find bei ber unterzeichneten Stelle fdriftlich ober mindlich zu machen.

Den 15. Märg 1909.

Stadipflege. Dreher.

Gemeinde Gedingen.

Am nachsten Mittwoch, den 17. Marz, tommen aus den Gemeinde-waldungen Torwartsgrund, Dachtlerberg, Gerdweg u. a. im öffentlichen Aufftreich an Ort und Stelle zum Bertauf:

242 & chen mit 18,15 Fm. II. 61. 25,72 Fm. III. GL. 39,67 Fm. IV GL. 32,09 Fm. V. GL. 3,32 Fm. VI. GL. 57 Rotbuchen mit 5,85 Fm. II. GL. 14,46 Fm. III. GL. 14,81 Fm. IV. GL. 1,14

Am. V. CL., fowie 60 buchene Wagner-

Zusammenfunft vormitt. 9 Uhr beim Rathaus. Beginn im Torwartsgrund.



Gemeinderat.

Calm, 15. Märs 1909. Dankfagung.

Bir die gablreichen Beweife berglicher Teilnahme, bie wir bei bem Sinicheiben unferer lieben, unvergefilichen Gattin und Mutter

Wilhelmine Maier, geb. Rümmerle,

erfahren burften, insbesonbere bem herrn Bifar für feine troftreichen Borte, fowie ben So. Ghrentragern, fagen wir unferen berglichen Dant.

Rarl Maier mit Rind Anna.

Sichten-Ballenpflanzen

bon 1/4-2 Meter Bobe gur Anpftangung von Biergarten und Anlagen liefert

Chr. Finkbeiner, Bahnhoiftraße 525

Gin neues 265 Liter haltenbes Dvalfaß famt Moftinhalt, fowie 1 Sandpritidenwagen hat zu verfaufen ber Obige.

Für eine fehr gute

Arantenfaffe,

fowie für Unfall-Saft-Tener u. Leben wird fleiß. u. tuchi.

Vertreter

mit Infpettorenbezügen gefucht. Off. unter E 2173 on Saafenftein und Bogler, A. G., Stuttgart. Altrenommierte

Bianoforiciabrif jucht umfichtige, refpettable Berfon-

zur

ihrer Intereffen im biefigen Begirf. Welegenheit zu lohnender Nebeneinnahme. Offerten mit Personalien unter S C 6768 an Rudolf Doffe, Stutigart.

Teinach

Ca. 30 Bir. guteingebrachtes

verfauft Wafferhandler Großhans.

Voranzeige!

Blüsers=Biograf. — Pracht-Riesen-Kinematograf

trifft jum 20. ds. Mts. hier ein und wird auf dem Turnplage Aufftellung nehmen.

zu Konfirmations-Geschenken

empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:

Gesangbücher,

Schreibmappen Brieftaschen Schreib-Etuis Schreibzeuge Füllfederhalter Damentaschen

Gesangbuchtaschen

Portemonnaies

Photographie-Albums Postkarten-Albums Schreib- u. Poesie-Albums Briefmarken-Albums Visitenkarten-Täschchen Feine Pappeterien Cassetten u. Schatullen Glasbilder.

Gediegene Litteratur, Klassiker etc.

Friedrich Häussler,

Buch- und Papierhandlung

Mithengitett.

Ich erlaube mir hiemit befannt zu geben, bag ich mich am hiefigen Plaze als

Schuhmacher

niedergelaffen habe und bitte um geneigten Bufpruch. Für prompte und ichnellfte Bedienung wird geforgt.

Achtungsvollst Robert Mandel, Schuhmacher.

Ginen guterhaltenen zweifpannigen



Muhwaacu und eine guterhaltene

Butterichneidmaichine hat zu verfaufen

Michael Goonhardt, Bavelitein.

Bu vertaufen wegen baulicher Menberung.

1 Majolita=,

1 Bafferalfinger email= lierter Danerbrandofen. jowie 2 Wasofen, fantlich noch im Gebrauch.

F. Baumann sen.

Gasthof z. Deutschen

Unterreichenbach.

Unterzeichneter bringt ben titl. Bereinen, Tanggefellichaften und Touriften feine renovierten Lotalitäten (Gaal und Rebengimmer) in empfehlende Erinnerung.

Ausschanf bes beliebten Schwabenbran von Baihingen a. F., fowie von garantiert reinen, direft vom Beingartner bezogenen Weinen.

Ilm gablreichen Buipruch bittet

Cal w. Fruchtpreife am 10. Mara 1909

| Getreibes Gattungen | 7 Bor. Reft | Nene Zu- fuhr Str. | Ges famt- betrag Rtr | Deu- tiger Ber- fauf Att | Im Reft gebl. Str | Dodiller Breis | Rahrer Mittelpr. | M. Micherfter Breis | Berfan Sumi | | Gege bor. I ichni bre mer | Durch fte- |
|------------------------|-------------|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|----------------|---------------------|------------------------|----------------|-----|---------------------------------------|---------------|
| Rernen, alter | - | 163 | | | | -1- | | | | | 1-1-1 | III II |
| nemer | - | 21 | 21 | 21 | _ | 11 70 | 11 70 | 11 70 | 245 | 70 | - | 1 |
| Dintel, alter | - | 189 | | 0.00 | | | | | The same of | | | 8 - |
| nener | - | 14 | 14 | 14 | - | 7 60 | 7 56 | 7 50 | 105 | 80 | | 2 - |
| Berfte, alter | - | | - | - | | | - | | | | - 100 | - |
| пенет | - | | | - | - | - | | - | - | | | |
| haber, alter | - | - | - | - | - | - | | - | - | | | |
| nener | - | 6 | 6 | 6 | - | 8 30 | 8 20 | 8 | 49 | 20 | - 13 | |
| -Bohnen | - | - | 100 | - | - | | | | - 20 | 529 | 100 | |
| Widen | - | - | - | - | - | | | | - | - | | |
| Summe | - | 41 | 41 | 41 | - | | | | 400 | 70 | | |
| | | | | | | | Shran | nenmei | fter G | din | ămm | Ie. |

Der Gesamtauflage des heutigen Blattes liegt ein Profpett der Firma Schwetafch u. Seidel, Spremberg i. L., bei.

Drud und Berlag ber M. Delichlager'ichen Buchbruderei. Berantwortlich: B. Abolff in Calm.